

man das Paket nicht in den nächsten Briefkasten werfen, sondern man muß es zur Post tragen. Dort wird es erst gewogen und mit einem kleinen Zettel beklebt. Von dem Postamt macht es dann dieselbe Reise wie die Briefe.

5. Aber nicht nur Briefe und Pakete kannst du mit der Post in das deutsche Reich oder in die weite Welt schicken, sondern auch Geld, wirkliches, blankes Geld und Papiergeld. Das letztere legt man in einen Briefumschlag. Damit er nicht aufgemacht werden kann, verschließt man ihn an seinen Ecken und in der Mitte mit Siegellack, dann schreibt man die Adresse und die Summe, die in dem Brief ist, darauf und geht an den Postschalter, über dem „Einschreiben“ steht. Der Beamte wiegt den Brief und trägt ihn in ein Postbuch ein. Dann gibt er dir einen Schein (Quittung). Geht der Brief verloren, oder wird der Inhalt daraus gestohlen, so muß ihn die Postverwaltung ersetzen.

Will dein Vater bares Geld verschicken, so schreibt er eine Postanweisung. Sie sieht einer Paketadresse ähnlich, nur ist sie rot. Auch hier muß man den Empfänger und den Absender angeben, außerdem noch die Geldsumme, die man verschicken will. Dann geht man wieder zum Postamt und zwar an den Schalter, über dem geschrieben steht „Postanweisungen“. Man reicht dem Postbeamten durch ein kleines Fensterchen die Postanweisung. Er verfährt ähnlich so, wie vorher mit dem Einschreibebrief, nur braucht die Postanweisung nicht gewogen zu werden. Aber eine Quittung erhältst du auch.

Nun möchtest du noch gern wissen, wie das Geld an seinen Bestimmungsort geschickt wird? Ja, da mußt du entweder deinen Vater oder deinen Lehrer fragen, oder warten, bis du groß geworden bist! Dann wirst du es genau verstehen.

1. Laß den Brief selbst seine Reise erzählen!
2. Rechne aus, wieviel 5 rote, 5 grüne und 5 braune Marken kosten!
3. Zeichne einen Brief und male eine rote Freimarke darauf!
4. Zeichne einen Geldbrief, indem du in die Mitte und in jede Ecke des Umschlags einen roten Kreis von der Größe eines Zehnpfennigstücks zeichnest und die fünf Kreise miteinander verbindest!

88. Der Briefträger.

Den Briefträger sieht man gern in jedem Hause. Bringt er uns doch Briefe von nah und fern, von lieben Verwandten und Bekannten aus der Stadt oder aus entfernten Orten!